

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und nicht er der Richter darüber sein sollen, welche Maßnahme auf Seiten der österreichisch-ungarischen Regierung genügen wird, um ihre Ansprüche und ihre Auffassung von ihren Rechten und ihrer Bestimmung als Mitglieder der Familie der Nationen zu befriedigen.“

Ereignisse an den Fronten.

Das Heeresgruppenkommando in Belgrad meldete, die 1. und 2. Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 3 (Ergänzungsbereich Südungarn, vorwiegend magyarischer Erfsatz) haben gemeutert, die 3. und 4. Kompagnie betreiben passive Resistenz und verweigerten in Jagodina (Serbien) den Weitermarsch.

Diese Meuterei ungarischer Truppen auf diesem Kriegsschauplatz war hier die Einleitung zu weiteren Meutereien ungarischer und slowischer Truppenteile.

21. Oktober.

Wiener Mittag: „Wir haben von der Gerechtigkeit Wilsons nicht viel zu erwarten . . .“

Neue Freie Presse (Wien): „Die Antwort des Präsidenten Wilson ist ein Beweis, daß die Freiheit, welche das kaiserliche Manifest den österreichischen Völkern gibt, die Monarchie sehr geschwächt hat, ohne die Unfreiheit, zu der Wilson sie niederbeugen möchte, abzuwehren . . .“

Die Zeit (Wien): „Die Antwort Wilsons ist keine Antwort auf die Frage, die wir eigentlich stellten, denn . . . in der Friedens- und Waffenstillstandsfrage ist nichts gesagt.“

Neues Wiener Tagblatt erblickt in der Antwort Wilsons eine Verschleppung der Friedensfrage.

Die Arbeiterzeitung (Wien) meint, daß für Wilson Österreich-Ungarn als Staat nicht mehr existiert.

Vidensky dennik (Wien): „Die Antwort Wilsons hat einen dicken Strich durch die Wiener und Budapestter Hoffnungen gemacht.“

Yjhiret: „Die Ungerechtigkeit und die Grausamkeit der Antwort Wilsons übertrifft die pessimistischste Erwartung . . . Soviel Brutalität und solch gehässiges Verhalten haben wir nicht erwartet. So sieht Wilsons gerühmte Gerechtigkeitsliebe aus . . .“

Pravo Lidu (Prag): „Die Note Wilsons hat alle arglistigen Bestrebungen der deutschen Presse, in die tschechischen politischen Reihen Verwirrung zu bringen, zunichte gemacht. Die Tage der Knechtschaft sind vorbei.“

Déinidelisty (Wien): „. . . Man darf also nicht mehr wie bisher gegen die tschechisch-slowakischen Legionen mit Hängen und Erschießen vorgehen, sondern muß auch diese wie die anderen feindlichen Soldaten behandeln . . .“

Doitszeitung (Innsbruck): „Die Loslösungsbestrebungen der Tschechen, Slowaken und Polen von unserem Staatsverbande werden durch die Antwort Wilsons mächtig befruchtet . . .“

Népszava (Ofenpest): „. . . Der Standpunkt der Sozialisten ist es, daß dem Krieg um jeden Preis ein Ende gemacht werden muß . . .“

Hrvatska rijec (Agram) ruft die Kroaten ohne Parteiunterschied auf, sie mögen sich für die Errichtung eines eigenen kroatischen Staates durch Vereinigung aller kroatischen Länder einsetzen.

Agramer Tagblatt: „Die Antwort Wilsons hat in Agram einen unbeschreiblichen Jubel hervorgerufen . . .“